

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 A. = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% z. R.-F., 4% Div., event. besondere Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser zus. M. 10 000 als Handl.-Unk. zu verbuch. fester Jahresvergüt.), Rest weitere Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1907: Aktiva: Immobil. I 2 764 455, Geleisanlage 1, Quellwasserleit.-Grundstück u. Anlage 212 149, Masch. 583 415, Lagerfastagen 101 614, Transportfastagen 85 652, Fuhrpark 62 562, Eisenbahnwagen 8548, Kraftfahrzeuge 30 248, Schiffsfahrzeuge 1, Inventar, Utensilien u. Einricht.-Kto 94 327, Flaschen u. Flaschenkasten 21 721, Immob. II 968 147 abzügl. 782 838 Hypoth., bleibt 185 309, Effekten 75 564, Kaut.-Effekten 8486, Wechsel 14 142, Interessengemeinschafts-Verrechnung 148 748, Kassa 42 491, Bier-Debit. 493 105, Hypoth. u. Darlehne 1 285 625, Debit. 108 291, Avale 185 000, vorausbez. Prämien 30 995, Lagertranks-Neuanlage 88 803, Vorräte 965 513. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Oblig. 1 470 000, do. Auslos.-Kto 1030, R.-F. 124 562 (Rückl. 20 822), Delkr.-Kto 37 778 (Rückl. 25 000), Guth. der Kundenschaft 471 164, Kaut. 27 942, Kredit. 656 084, Avale 185 000, Rückstell.-Kto f. Oblig.-Zs. etc. 220 524, Div. 320 000, do. alte 100, König Friedrich-August-Stiftung 10 000, Tant. an Dir. 34 335, do. an A.-R. 21 063, Vortrag 17 187. Sa. M. 7 596 772.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 459 618, Reparatur. 100 462, Steuern u. Abgaben 68 208, Oblig.-Zs. 66 150, Zs. 1590, Pacht Gambrinus-Brauerei 53 705, Abschreib. auf Anlagen 252 332, do. auf Kontokorrent 21 594, Gewinn 438 408. — Kredit: Vortrag 21 951, Bier u. sonst. Einnahmen 1 432 133, Eingänge aus früher abgeschrieb. Forder. 7984. Sa. M. 1 462 069.

Kurs Ende 1904—1907: 147.25, 167.50, 158.50, 124.50%. Zugel. M. 4 000 000, davon bei den Zahlst. 9./4. 1904 M. 2 500 000 zu 148% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./10. 1903 u. Schlussnotenstempel zur Zeichnung aufgelegt; erster Kurs 14./4. 1904: 150%. Notiirt in Berlin. Zulassung in Dresden erfolgte im April 1904. Erster Kurs 2./5. 1904: 152%. Kurs Ende 1904—1907: 147.50, 167.25, 158.25, 124%.

Dividenden 1902/03—1906/07: 10, 10, 10, 10, 8%, Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Von der Div. waren vertragsm. an die Radeberger Exportbierbrauerei i. Liq. für Überlassung der Einkünfte f. 1./10. 1902 bis 30./6. 1903 $\frac{3}{4}$ abzuführen.

Direktion: Ernst Mathias, Dresden; Paul Lesché, Berlin; Conrad Brüne, Radeberg; Stellv. Georg Teuscher, Berlin.

Prokurist: Bernh. Hempel, Dresden.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Komm.-Rat Gg. Arnold, Dresden; Stellv. Geh. Oberfinanzrat Maxim. von Klitzing, Reg.-Rat a. D. Bank-Dir. Rich. Chrzesinski, Bankier F. Andreae, Bank-Dir. Jul. Stern, Berlin; Bank-Dir. M. Frank, Komm.-Rat Konsul C. Reichel, Dresden; Präsident Anton Ringel, Pankow; Rittmeister a. D. M. Gross, Klotzsche.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin, Frankf. a. M., Hannover u. Strassburg; Bank für Handel u. Ind.; Berlin: Nationalbank f. Deutschl., Hardy & Co., G. m. b. H., Bank f. Brauindustrie; Dresden: Gebr. Arnold, Bank für Brauindustrie. *

Münchener Brauhaus, Aktiengesellschaft in Berlin,

N. 24, Johannisstrasse 17/19 (früher Schlossbrauerei in Oranienburg), mit Zweigniederlassungen in Oranienburg und Gransee.

Gegründet: 16./9. 1872; eingetr. 20./9. 1872. Letzte Statutänd. 20./12. 1899, 17./12. 1900 u. 14./12. 1904. Die Ges. übernahm bei ihrer Konstituierung als „Schlossbrauerei Oranienburg“ die Schlossbrauerei von Wisotzky in Oranienburg mit 8700 qR. Grundfläche u. das 1880 verkaufte Kaiser Wilhelm-Zelt (Nr. 2) im Tiergarten zu Berlin für M. 1 575 000 exkl. Vorräten. Die G.-V. v. 23./11. 1886 genehmigte Ankauf des Münchener Brauhauses von J. A. Pietsch in Berlin, Johannisstr. 18—19, mit 3110,8 qm Flächeninhalt für M. 899 850 bar u. M. 600 150 in Hypoth. ab 1./10. 1886 unter Änderung der Firma in Münchener Brauhaus, A.-G. Diese Brauerei wurde 1890/91 auf ca. 100 000 hl Produktionsfähigkeit gebracht. Es soll noch eine Mälzerei angelegt werden. Nach dem Prospekt v. Mai 1900 hat die Ges. folg. Grundbesitz: 1) Brauereigrundstück Berlin, Johannisstr. 18/19, mit 33,54 a Flächeninhalt; 2) Brauereigrundstück Oranienburg, mit 13 ha 80 a 10 qm Gesamtflächeninhalt; 3) Eiskeller und Lagerraum in Gransee, Grösse 14,32 a; 4) Eiskeller und Lagerraum in Velten, Grösse 21,01 a. Ferner wurde 1899/1900 das benachbarte Wohnhaus Berlin, Johannisstr. 17, f. M. 310 000 gekauft. Der Berliner Grundbesitz der Ges. ist dadurch abgerundet und wurde eine Vergrösser. des Kesselhauses und der Lageräume ermöglicht; 1906 Errichtung eines Wohngebäudes in Velten. Zugänge auf Anlagenkti 1905/1906 u. 1906/1907: M. 68 632 bzw. 29 299. Bierabsatz 1894/95—1906/1907: 103 926, 91 709, 85 306, 80 569, 82 463, 84 879, 87 110, 85 373, 82 906, 83 487, 93 649, 104 239, 101 686 hl.

Kapital: M. 1 634 400 in 1362 Aktien (Nr. 1—1362) à M. 1200 mit der Bezeichnung „Ausgabe vom Jahre 1900“, div.-ber. ab 1./10. 1899. Das urspr. Kap. von M. 1 200 000 in St.-Aktien à M. 600 wurde 1883 auf M. 600 000, 1889 auf M. 300 000 herabgesetzt. Dann Umwandlung von St.-Aktien in Vorz.-Aktien durch Zuzahlung von bzw. 33 $\frac{1}{3}$ %, 40 u. 50%. 1890 wurden weiter 83, 1895 167 Vorz.-Aktien Lit. C à M. 1200 begeben. Lt. G.-V.-B. v. 12. April 1893 konnten die doppelt umgewandelten St.-Aktien durch Zuzahlung von 20%, später 30% in ab 1. Okt. 1892 div.-ber. Vorz.-Aktien umgewandelt werden. Zurückgekauft wurden M. 4800 St.-Aktien und die übrigen je 40 à M. 300 in eine Vorz.-Aktie à M. 1200 zusammengelegt. Im ganzen ist das ursprüngl. St.-A.-K. auf den 40. Teil reduziert